



Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Westbalkan  
in Kooperation mit

Internationales Zentrum für Europäische Kultur- und Bildungsforschung und für  
Deutschlandstudien der Fakultät für Kroatischen Studien, Universität Zagreb

**„Medienethik – Social Media – Qualitätsjournalismus“**  
Fortbildungsprogramm für Nachwuchsjournalisten 2022  
Internationaler Workshop

Ort der Veranstaltung: Universität Zagreb, Fakultät für Kroatische Studien, Borongajska 83d, 1000  
Zagreb, Kroatien

**Zeit: 4. 11. 2022, 17.00 - 20.30; 5.1 1. 2022, 8.30 - 19.00 Uhr**

Sprache: Kroatisch – mit Simultanübersetzung Deutsch/Kroatisch, Kroatisch/Deutsch  
Leitung: Prof. Dr. Siegfried Gehrman, Zentrum der Fakultät für Kroatische Studien

Die Teilnahme an der Fortbildung ist kostenlos. Fahrtkosten können nicht erstattet werden.  
Zielgruppe: Nachwuchsjournalisten und Studierende mit dem Berufsziel Journalismus.

Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat der Fakultät für Kroatische Studien und der  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit abgeschlossen.

### Themen und Ablauf des Workshops

4. 11. 2022, 17.00 – 20.30 Uhr

**Modul: Medienethik und Medienbildung**

Prof. Dr. Danijel Labaš

5. 11. 2022, 8.30 – 13.00 Uhr // mit zwei Cafepausen/Catering

**Modul: Qualitätsjournalismus**

Dr. Thomas Brey, Rhaderfehn

5. 11. 2022, 14.00 – 18.30 // mit einer Cafepause/Catering

**Modul: „Fake News und die Rolle der Social Media“**

Dr. Petra Pansegrau, Universität Bielefeld

5. 11. 2022, 18.30 – 19.00

Abschlussdiskussion/Evaluierung

**Für den Samstag, 5. 11. 2022 wird ein Catering zur Verfügung gestellt**



## **Kurzbeschreibung der Module**

### *Modul „Medienethik und Medienbildung“*

Dieses Modul widmet sich der Beziehung zwischen Medienethik und Medienbildung im digitalen Zeitalter. Im Mittelpunkt steht die neue Rolle des Medienpublikums. Dieser Paradigmenwechsel hat zu einer Änderung der theoretischen Ansätze und Methoden geführt, indem der Fokus von der Macht der Medien, der Journalisten und Medieninhalte auf die Bedeutungsanalyse und (semiotische) Rezeption von Medientexten und -inhalten durch ein kritisch bewusstes und medienkompetentes Publikum verlagert wurde. Die Beziehung zwischen Journalisten und Publikum wird anhand konkreter Beispiele analysiert: das Publikum als (Haupt-)Protagonist von medialen und journalistischen Inhalten, als Mitgestalter von medialen und journalistischen Inhalten und als Schöpfer von Medien und journalistischen Inhalten. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Haltung des (öffentlichen) Misstrauens gegenüber Medien und Journalisten. Dieses wird anhand praktischer Beispiele diskutiert und auf mögliche Ursachen hin untersucht.

### *Modul „Qualitätsjournalismus: Grundlagen – Standards - Techniken“*

In diesem Modul werden journalistische Defizite identifiziert und internationale Standards der Berichterstattung erarbeitet. Am Beginn stehen theoretische Fragen nach der Funktion und dem Sinn von Journalismus in parlamentarischen Demokratien. Es folgt eine Einführung in die möglichen Ausdrucksformen seriösen Journalismus‘ auf der Basis aktueller kroatischer Medientexte. Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf praktischen Übungen: In Kleinstgruppen werden die zuvor präsentierten Medientexte im Lichte der vorangegangenen Überlegungen neu geschrieben, um sie für das Publikum attraktiver zu machen. Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen.

### *Modul „Fake News und die Rolle von Social Media“*

Der Begriff 'Faktizitäten' rekurriert auf eine sehr aktuelle gesellschaftliche Debatte, die von Schlagworten wie 'Lügenpresse', 'Fake-News' und 'alternative Fakten' sowie von Verschwörungsmythen begleitet wird. Insbesondere in der gegenwärtigen Corona-Krise ist diese Debatte sehr sichtbar und auch wirkmächtig geworden. Ein erheblicher Teil dieser Diskurse wird in den sozialen Medien geführt und erreicht ein stetig wachsendes Publikum. Das Modul ist theoretisch und praktisch angelegt. Untersucht werden Bereiche wie gesellschaftliches Vertrauen in Massenmedien, Transparenz im Journalismus, Fakten und Fiktion, Glaubwürdigkeitskrise der Medien sowie die Verbreitung von Fake News durch Social Media. Darüber hinaus sehen wir uns konkrete Fälle an, die zeigen, wie gezielte Desinformation in den sozialen Medien verbreitet wird. Daneben werden Maßnahmen diskutiert, die Medien und Journalisten ergreifen können, um dem neuen Misstrauen zu begegnen.

## **Lehrende**

*Prof. Dr. Danijel Labaš*, Katholische Universität Zagreb, Lehrbeauftragter an der Fakultät für Kroatische Studien

Studium der Theologie in Zagreb und Rom und der Kommunikationswissenschaften an den Päpstlichen Universitäten Gregoriana und Salesiana in Rom. Langjährige Forschungs- und Lehrerfahrungen in den Bereichen Kommunikationswissenschaft, Semiotik der Medien, Film und Religion, Medienethik und Medienpädagogik. Mehrjährige Tätigkeit als Journalist in Deutschland, Italien und Kroatien. Aktuelle Arbeitsgebiete: Kommunikations- und Medienwissenschaften,



Medienethik und Semiotik der Medien, Medienpädagogik und Strategische- und Krisenkommunikation in der Öffentlichkeitsarbeit.

*Dr. Thomas Brey, M.A.*, Studium der osteuropäischen Geschichte und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Bochum, Mainz und Münster. Knapp vier Jahrzehnte Südosteuropa-Spezialist der Deutschen Presse-Agentur dpa, Pensionierung vor drei Jahren. Seit zehn Jahren Lehre an verschiedenen deutschen Universitäten in den Fächern Politikwissenschaft und Journalistik mit Blick auf die Region. Zahlreiche Beiträge in den wichtigsten deutschen Fachzeitschriften für Außenpolitik sowie Artikel in prominenten Medien Südosteuropas. Regelmäßige Analysen für die Deutsche Welle. Aktuelle Arbeitsgebiete: Die EU und ihre Beitrittskandidaten; Demokratieaufbau, Reformen und Modernisierung in den jugoslawischen Nachfolgestaaten; Russische Propaganda in Südosteuropa.

*Dr. Petra Pansegrau*, Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft  
Studium der Linguistik, Literaturwissenschaft und Medienpädagogik. Zurzeit Koordinatorin des Masterstudiengangs Interdisziplinäre Medienwissenschaft; langjährige Forschungs- und Lehrerfahrungen in den Bereichen Medienwissenschaft, Wissenschaftskommunikation, Medien-, Diskurs- und Frameanalyse sowie der Rolle der Medien in gesellschaftlichen Prozessen. Aktuelle Arbeitsgebiete: Fake News in digitalen Medien, Vertrauen in Medien / Journalismus sowie partizipative Wissenschaftskommunikation.